

GRAUBÜNDEN

Nummer 87 | Oktober 2022

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Im Oktober feiern wir Erntedank. Unser erster Artikel (S. 1–3) ruft in Erinnerung, dass wir mehr als Nahrungsmittel ernten und dass sich Dankbarkeit in unserer Lebenseinstellung und in unserem täglichen Handeln niederschlägt – oder es zumindest sollte. Denn die Dankbarkeit macht uns bewusst, dass wir Geschöpfe Gottes sind und bewahrt uns vor dem Hochmut, selbst Gott spielen zu wollen.

Im Oktober ist vieles im Aufbruch: Neue Kommunikationswege bei kath.ch (S. 6), der Beginn einer neuen Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten (S. 5), der Jahrestag des Pastoralinstituts der Theologischen Hochschule Chur (S. 6), das jährliche Adoray-Festival (S. 11) ... Und auf Seite 7 erfahren Sie, in welcher Phase sich der synodale Weg aktuell befindet – sowohl im Bistum Chur als auch schweizweit.

Auf den Seiten 10 und 11 finden Sie ein Porträt der Soziologin und Autorin Gabriele Kuby, die zunehmend auch in der Schweiz bekannt ist und sich selbst als wertkonservativ und christlich-katholisch bezeichnet. Zugleich äussert sich Kuby – gut informiert – über Themen, die in unserer Gesellschaft sehr kontrovers diskutiert werden. Ihre Bücher regen an, die eigenen Standpunkte zu überprüfen und laden dadurch zu einer spannenden Reise ins eigene Denken und Urteilen ein.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen erfüllten und segensreichen Herbst, in dem Sie hoffentlich reiche Ernte einfahren dürfen.

Mit herzlichem Gruss

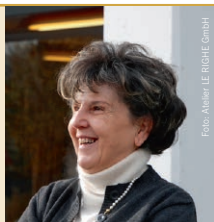


Foto: Andrea Le Rocher/Comahl

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

DANK, DER SICH IM HANDELN ZEIGT

Das Erntedankfest verbindet Dank und Verpflichtung: Dank an Gott für seine Schöpfung, aber auch die Verpflichtung, unser Verhalten so zu gestalten, dass wir weder egoistisch noch zerstörerisch mit den Gaben umgehen.

Es gehört zur Tradition im Kanton Graubünden, dass wir im Herbst jeweils ein Erntedankfest begehen. Die Kirchen sind geschmückt, die Menschen kommen dankbar in den Gottesdienst, gemeinsam schaut man zurück auf die arbeitsintensiven Monate der Ernte.

Das Wort Erntedankfest ist eine Komposition aus drei unterschiedlichen Begriffen. Natürlich handelt es sich um ein Fest, in erster Linie um ein kirchliches Fest, das nicht bloss in unserem Kanton gefeiert wird. Zentral ist der Begriff des Dankens. Wir danken all jenen, die sich um die Herstellung und Verarbeitung unserer Nahrungsmittel und weiterer land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse mühen. Die Dankbarkeit betrifft die Produkte des primären Sektors; wir sind dankbar für eine möglichst gute und ertragreiche Ernte.

Viel Handarbeit erforderlich

Die Landwirtschaft in unserem Kanton ist nicht vergleichbar mit den riesigen Anbaugebieten in der Ukraine oder in Kanada. Dort werden enorme Flächen mit hoch spezialisierten Maschinen bearbeitet. Der Kanton Graubünden ist wegen seiner Topografie hingegen weiterhin auf viel Handarbeit und kräftige Menschen angewiesen, die in teils unwegsamen Berggebieten tätig sind. Nebst der Sömmerung von Vieh, der Produktion von Milch, Butter, Alpkäse und anderen Spezialitäten pflegen unsere Bäuerinnen und Bauern in den Bergen auch die Landschaft. Sie beugen Lawinen vor und erhalten eine intakte Gebirgslandschaft.

Nicht nur Nahrung wird geerntet

Die Homepage des Kantons Graubünden wird vermutlich nicht häufig geöffnet. Wer es dennoch tut, findet eindruckliche Informationen bezüglich Forst- und Landwirtschaft: So zählt der Kanton Graubünden rund 2215 Land-



© AdobeStock/Ekops, VitoPozzani/123er

wirtschaftsbetriebe; etwa fünf Prozent unserer Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft. Die Forstwirtschaft beschäftigt rund 2000 Personen im Wald und in der Holzindustrie. Die Wald- und Holzwirtschaft hat vergleichbare Voraussetzungen wie die Landwirtschaft. Nur in seltenen Fällen können die Forstarbeiter mit einem Vollernter in den Wald. Viele Waldgebiete sind über Forststrassen erschlossen, andere aber nur zu Fuss oder mit dem Helikopter erreichbar. Die Pflege und Nutzung unserer Wälder ist eine anspruchsvolle Aufgabe, welche wir an knapp 500 spezialisierte Förster und Forstmitarbeiter delegieren können. Es ist nicht jedermanns Sache, die Gebirgswälder zu pflegen und zu nutzen. Zu anspruchsvoll ist die Arbeit, zu ausgesetzt sind die Arbeitsplätze, zu gefährlich die Arbeit selbst.

Erhalt und Schutz der Natur

Es gibt also allerhand Grund zur Dankbarkeit bezüglich der Forstwirtschaft: In Zeiten, in denen in allen Medien von Energiemangel gesprochen wird, können wir uns im Kanton Graubünden auf die bewährte Nutzung der Wasserkraft verlassen; können wir mit Holzschnitzeln und Pellets heizen, deren Rohstoff unsere Wälder liefern. Die Webseite des Kantons liefert dazu folgende Informationen: 54 Millionen Kubikmeter beträgt der Holzvorrat. In den letzten fünf Jahren wurden in öffentlichen und privaten Wäldern durchschnittlich 410 000 Kubikmeter Holz pro Jahr genutzt.

*Es kann nicht sein, dass wir
Gott für seine
Schöpfung danken und
gleichzeitig alles tun,
um gedankenlos zur Zerstörung
der Schöpfung beizutragen.*

Es gibt allerhand Grund zur Dankbarkeit bezüglich der Land- und Forstwirtschaft: In Zeiten, in denen alle Medien das Gespenst der Nahrungsmittelknappheit an die Wand malen, produzieren fünf Prozent unserer Bevölkerung unverdrossen feinste Fleischerzeugnisse, Milchprodukte und vieles mehr. Bei knapp 60 Prozent der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die in unserem Kanton hergestellt werden, werden biologische Kriterien bei der Produktion berücksichtigt.

Erhalt und Schutz der Natur sowie ihrer nachhaltigen Leistungsfähigkeit sind Ausdruck dafür, dass die Landwirte und Forstwirte ethisch verantwortlich handeln und zur Bewahrung der Schöpfung beitragen. Wir haben, trotz allen Disputen im Einzelfall, wirklich Grund, jenen Menschen und Institutionen gegenüber dankbar zu sein, welche wesentliche Anteile der materiellen Grundversorgung für unser Leben liefern.



*Es wäre zu einfach, bloss auf
einen einzigen Begriff
wie «Gott» zu verweisen –
auf einen
allmächtigen Herrscher,
der schon alles richten wird.*

Auf die Ressourcen hinweisen

Das Erntedankfest ist ein kirchliches Fest. Unsere Kirche bewegt sich nicht im luftleeren Raum, sondern sie kennt und würdigt den nicht selten anspruchsvollen Alltag der Menschen. Doch ist es die vornehmste Aufgabe der Kirche, auch auf jene Ressourcen hinzuweisen, die wir im Alltag manchmal vergessen.

Es wäre zu einfach, bloss auf einen einzigen Begriff wie «Gott» zu verweisen, auf einen allmächtigen Herrscher, der schon alles richten wird. Selbstverständlich lenkt die Kirche – deren Vertreterinnen und Vertreter – unseren Blick auf Gott, dem wir unser Leben und die grossartige Natur verdanken. In den Gottesdiensten danken wir unserem Schöpfer für seine Grosszügigkeit, für seine Güte und für das Wunder des Lebens.

Dankbarkeit sollte das Verhalten prägen

Aus dem Dank an Gott leiten sich auch Vorstellungen ab, wie wir Menschen uns zu verhalten haben.

- Es kann nicht sein, dass wir Gott für seine wunderbare Schöpfung danken und gleichzeitig tun wir alles, um gedankenlos zur Zerstörung der Schöpfung beizutragen.
- Es kann nicht sein, dass wir Gott danken für den Reichtum, den uns die Natur bietet; für die materiellen Grundlagen unseres Lebens, die wir sozusagen (zumindest theoretisch) kostenlos vorfinden, und gleichzeitig tun wir alles, um

*Bei knapp 60 Prozent
der landwirtschaftlichen
Erzeugnisse,
die in unserem Kanton
hergestellt werden,
werden biologische Kriterien
berücksichtigt.*

*Forstarbeit ist
gefährlich und nicht
jedermanns Sache.*

artifizielle, künstliche Lebens- und Produktionsweisen zu entwickeln, die eher ideologischen Vorgaben folgen als der Kenntnis der Natur.

- Das Wasser, die Böden, der Wald sind zuerst einmal für alle Menschen da, sie dienen uns allen als materielle Basis für unser Leben. Wer ein formales Eigentumsrecht an diesen Elementen der Natur erworben hat, der hat die ethische Verpflichtung, seinen Besitz – natürlich gegen vernünftiges Entgelt für seine Aufwendungen – in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Dank und Verpflichtung

Natürlich ist Privateigentum geschützt und ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft. Doch kann es trotz Schutz des Privateigentums niemals darum gehen, Elemente der Natur (Lebewesen aller Art, Nutztiere, Wasser, Böden etc.) mittels Patenten und im Rahmen von ausgeklügelten globalen Businessplänen dem Nutzen zum Wohl der Allgemeinheit zu entreissen.

*Es kann niemals darum gehen,
Elemente der Natur
mittels Patenten und im Rahmen
von ausgeklügelten globalen
Businessplänen dem Nutzen zum
Wohl der Allgemeinheit zu entreissen.*

Das Erntedankfest verbindet also mehrere Elemente miteinander: Den Dank für die viele Arbeit, die geleistet wird, um unsere materiellen Lebensgrundlagen zu kultivieren und zu gewährleisten. Den Dank an Gott für seine Schöpfung und die günstigen Bedingungen (wie Wetter etc.), damit die Ernte auch tatsächlich möglich wird und ertragreich ausfällt. Und die Verpflichtung an uns als Einzelne und als Institutionen, unser Verhalten so zu gestalten, dass wir weder egoistisch noch zerstörerisch mit den Gaben umgehen, die uns für die (kurze) Dauer unseres Lebens anvertraut sind.

P. Markus Muff (OSB)



Katholische Landeskirche Graubünde
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

NEUE LEHRPERSONEN FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT GESUCHT

Die Katholische Landeskirche Graubünden startet im Januar 2023 die nächste Ausbildung für angehende Katechetinnen und Katecheten. Diese Ausbildung wird nach den Richtlinien von ForModula durchgeführt.



Motivierte Katechetinnen und Katecheten spielen in der religiösen Bildung der Kinder eine zentrale Rolle. Darüber hinaus sind gut qualifizierte Lehrpersonen auch für die Zukunft der Kirche unverzichtbar, vermitteln sie doch der jungen Generation die christlichen Werte und stehen oft als Bindeglied zwischen den Familien und der Pfarrei. Sie sind unersetzlich, um den Bildungsauftrag der Kirchen an den Schulen wahrnehmen zu können.

Schweizweit gültige Ausbildung

Gute Lehrpersonen können ein Segen, ja ein Geschenk für Kinder, Familien und die Pfarrei sein, doch sie fallen nicht einfach vom Himmel. Es wird jedoch immer schwieriger, qualifizierte Leute zu finden, um alle Religionsstunden in Graubünden abzudecken. Der beste Weg ist eine vorausschauende Förderung des Nachwuchses vor Ort. Die Ausbildung «Katechese», die zum Religions-

unterricht befähigt und qualifiziert, umfasst zehn Module, die in einem Zeitraum von rund drei Jahren berufsbegleitend an einem Wochentag (vorwiegend mittwochs) und an wenigen Wochenenden stattfinden. Dieses Ausbildungsmodell für die Deutschschweiz wurde vor gut zwölf Jahren entwickelt und vereinheitlicht. Das gibt den Katecheten die Garantie, dass ihre Ausbildung in der ganzen Schweiz gültig ist.

Modulare Ausbildung

Die Module sind vielseitig. In einem Modul geht es zum Beispiel um die religionspädagogischen Grundlagen. Andere Module sind ausgerichtet auf die direkte Arbeit in der Pfarrei. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist ein zentraler Teil des Arbeitsfeldes und leistet einen wichtigen Beitrag an eine ganzheitliche Bildung der Kinder an den Schulen.

Dazu kommen für eine Katechetin oder einen Katecheten aber auch Aufgaben im Rahmen der Pfarrei, wie Gottesdienste mit den Schulklassen oder die Organisation von Anlässen für die Gemeinde, für Kinder und Erwachsene. Die Ausbildung trägt dem vielfältigen Arbeitsfeld Rechnung, vermittelt theoretische Grundlagen und ist

auf die praktische Umsetzung ausgerichtet. Der Aufwand der Ausbildung besteht aus rund 900 Lernstunden. Diese umfassen nicht nur die Kurs-tage, sondern auch die Lernzeit zu Hause und die praktische Arbeit vor Ort sowie den Aufwand für die Abschlussarbeit. Interessierte, die bereits über pädagogische Erfahrung oder theologisches Wissen verfügen, können die vorhandenen Kompetenzen anerkennen lassen und die Ausbildung somit auch abkürzen.

Wer die Ausbildung in Angriff nehmen will, muss eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine äquivalente Berufserfahrung vorweisen können.

Weitere Infos und Anmeldung

Informationen zur Ausbildung sind auch auf der Homepage www.gr.kath.ch der Katholischen Landeskirche Graubünden oder auch bei ForModula.ch beim SPI in St. Gallen erhältlich. Weitere Informationen erhalten Interessierte auch direkt beim Sekretariat der Fachbereiche.

Wir sind allen dankbar, die mögliche Interessierte auf dieses Bildungsangebot aufmerksam machen.

Paolo Capelli, Leiter Fachbereiche der Katholischen Landeskirche GR

VERWALTUNGSKOMMISSION UNTERWEGS

Die Mitglieder der Verwaltungskommission sind in den letzten Monaten in mehrere Gemeinden gegangen, um die total revidierte Verfassung vorzustellen. Thomas M. Bergamin, Präsident der Verwaltungskommission, erzählt von seinen Eindrücken.

Sämtliche Kirchgemeinden im Kanton wurden im Frühjahr eingeladen, an einem Austausch mit der Verwaltungskommission der Landeskirche teilzunehmen. Die Treffen finden in den Regionen statt, so in Chur, Ilanz, Zernez, Tiefencastel und Grono. Es steht jeder Kirchgemeinde frei, zu welchem Treffen sie sich anmelden will. Bislang haben nun drei solche Treffen stattgefunden, wobei im Durchschnitt immer etwa 25 bis 35 Teilnehmende anwesend waren.

Von Seiten der Verwaltungskommission wurden insbesondere der neue Verhaltenskodex, der in diesem Zusammenhang an Bedeutung gewonnene Privat-Strafauzug sowie der Sonder-Privat-Auszug vorgestellt. Weitere Themen, die auf besonderes Interesse stiessen, waren der aktuel-

le Stand der laufenden Verfassungsrevision sowie der aktuelle Finanzausgleich und dessen Spezifitäten und Regelungen. (tmb/sc)



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

Stehen Rede und Antwort: Generalvikar Jürg Stuker (l.) mit Vertretern der Verwaltungskommission.

MISSIONARISCH KIRCHE SEIN – ABER WIE?

Die diesjährige Jahrestagung des Pastoralinstituts der Theologischen Hochschule Chur findet am 5. Oktober in der Paulus Akademie Zürich statt.



In den letzten Jahren erlebt «Mission» in kirchlichen Kreisen eine Renaissance, gerade im Blick auf die säkulare und plurale Gesellschaft. Aber was bedeutet «missionarisch Kirche sein»? Ist diese Wortwahl nicht ein Einfallstor für gravierende Missverständnisse? Hat der Begriff «Mission» im kirchlichen Sprachgebrauch doch oft einen indoktrinierenden Beigeschmack.

Die Jahrestagung geht von der Einsicht aus, dass der Begriff einerseits schwer zu ersetzen ist, da seine biblische Grundlegung als «Sendung» unaufgebar ist. Andererseits gilt es, im 21. Jahrhundert Formen einer Präsenz des Evangeliums in der Gesellschaft zu finden, die aus den Fehlern der konfliktreichen Geschichte des Missionsbegriffs lernt. Solchen Neuaufbrüchen geht unsere Tagung nach.

Die Tagung beginnt um 9.15 Uhr und endet um 16.15 Uhr. Am Nachmittag kann zwischen drei Foren gewählt werden.

Anmeldung sowie weitere Informationen unter www.thchur.ch (→ Pastoralinstitut → Jahrestagung), Teilnahmegebühr CHF 120.–

KATH+ GESTARTET

Seit einigen Wochen ist die App «cath+kath+catt» online. Die App bündelt die Inhalte der drei katholischen Medienzentren in Zürich, Lausanne und Lugano.

kath+ ist die neue App für die katholische Kirche in der Schweiz. «Heute nutzen Smartphone-Nutzer und -Nutzerinnen ihr Gerät rund fünf Stunden pro Tag. Davon sind sie 93 Prozent in Apps unterwegs. Wenn Kirche in der digitalen Zeit bei den Menschen ankommen will, muss sie in der App-Liga mitspielen», sagt Charles Martig, Direktor des Katholischen Medienzentrums.

Schweizerische Vielfalt

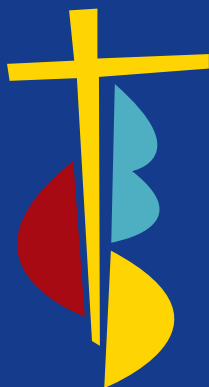
Das Plus im Markennamen kath+ verweist auf die Schweiz, das katholische Profil und auf den Mehr-

wert beim Bewegtbild. Das «Wort zum Sonntag», die Radiopredigten und die Gottesdienstübertragungen von SRF sind greifbar. Zudem macht das Katholische Medienzentrum seine YouTube-Videos auf der App zugänglich. Die App stärkt auch den Austausch und die Identität der katholischen Kirche in der Schweiz und leistet einen Beitrag zur nationalen Kohäsion. Ein besonderes Feature ist das Umschalten zwischen den drei Landessprachen. (pd)

Informationen zur App
<https://www.kath.ch/katholische-app-fur-die-schweiz-cathkathcatt>

AGENDA IM OKTOBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

27. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari ad Andiast e Danis

Sonda, igl 1. d'october

*Collecta per l'uniun da giuventetgna
Andiast*

- 17.00 **Andiast:** S. Messa per la dumengia pil s. Rusari cun processiuun
- 19.00 **Dardin:** S. Messa per la dumengia

Dumengia, ils 2 d'october

*Collecta per l'uniun da giuventetgna
Danis*

- 10.00 **Danis:** S. Messa pil s. Rusari cun processiuun, cant dil chor, societad da musica e parada. Suenter processiuun envida il chor Uvriu

e la societad da musica Danis-Tavanasa ils giubilaras e las giubilaras sin in pign concert cun apero.

- 17.00 **Andiast:** S. Rusari en caplutta s. Antoni
- 17.00 **Danis:** S. Rusari
- 17.00 **Dardin:** S. Rusari
- 18.00 **Breil:** S. Rusari

Mesjamna, ils 5 d'october

- 19.00 **Danis:** S. Messa per tuts cun sur Peter Aregger e l'uniun da pelegrins da Lourdes, Surselva

28. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari a Dardin e Breil

*Collecta per l'uniun da giuventetgna
Dardin*

Sonda, ils 8 d'october

- 17.30 **Dardin:** S. Messa per la dumengia pil s. Rusari Mf Bistgaun Paul Desax-Schlosser
- 19.00 **Andiast:** S. Messa per la dumengia

Dumengia, ils 9 d'october

*Collecta per l'uniun da giuventetgna
Breil*

- 10.00 **Breil:** S. Messa pil s. Rusari cun processiuun
- 17.00 **Danis:** S. Rusari
- 17.00 **Dardin:** S. Rusari

29. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 15 d'october

- 19.00 **Danis:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia

Dumengia, ils 16 d'october

- 09.30 **Dardin:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia
- 10.30 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia
- 17.00 **Andiast:** S. Rusari en caplutta s. Antoni
- 17.00 **Danis:** S. Rusari
- 17.00 **Dardin:** S. Rusari

30. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Missio

Sonda, ils 22 d'october

- 19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia Mf Cristian Livers cun geniturs e fargliuns (per la davosa ga); Anina Fryberg; Gion Battesta Schmed; Augustin e Carmelia Cathomas-Pfister e fam.

Dumengia, ils 23 d'october

- 09.00 **Danis:** S. Messa Mf Ottilia Schuoler-Livers; Franzestg (Franz) Friberg
- 10.30 **Andiast:** S. Messa
- 17.00 **Danis:** S. Rusari
- 17.00 **Dardin:** S. Rusari
- 18.00 **Breil:** S. Rusari

31. dumengia ordinaria

Unfrenda pil seminari s. Glieci a Cuera

Sonda, ils 29 d'october

- 19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia Mf Donat Caduff; Giacun Casper Derungs; Victor Schuoler-Wieland e fam.

Dumengia, ils 30 d'october

- 09.00 **Andiast:** S. Messa Mf Luisa e Gieri Giusep Vincenz-Jenal
- 10.30 **Dardin:** S. Messa Trentavel Toni (Jakob Anton) Caduff Caudonn Rosa Margaretha Cahannes-Deplazes
- 11.30 **Breil:** Batten da Nina, affon da Gianna e Roman Balett en caplutta da s. Giacun

Numnasontga vigelgia cun viseta sin santeri

Gliendisdis, ils 31 d'october

- 18.30 **Breil:** Viseta sin santeri e silsunter la s. Messa

Igl october sco meins dil s. Rusari

- Andiast:** igl 1. d'october allas 17.00 cun processiuun
- Danis:** ils 2 d'october allas 10.00 cun processiuun
- Dardin:** ils 8 d'october allas 17.30 senza processiuun
- Breil:** ils 9 d'october allas 10.00 cun processiuun

Devoziuns/rusaris la dumengia sera:

- Andiast:** ils 2 ed ils 16-10-2022, allas 17.00 uras en caplutta da s. Antoni
- Dardin:** ils 2, 9, 16 ed ils 23-10-2022, allas 17.00 uras en baselgia
- Danis:** ils 2, 9, 16 ed ils 23-10-2022, allas 17.00 uras en baselgia
- Breil:** ils 2 ed ils 23-10-22, allas 18.00 en baselgia

Sguard anavos

Uniun da giuventetgna Dardin Survetsch divin campester

Dumengia, ils 7 d'uost 2022, ha l'Uniun da giuventetgna da Dardin envidau convischins e convischinas ad ina sentupada. Ord motivs organisatoris ei l'occurrentza vegnida menada atras en casa da scola a Dardin e buca sco usitau a Plaun da Plaids. L'entschatta ei vegnida dada cun in survetsch divin, il qual ei vegnius preparaus dils giuvenils ensemen cun sur Sajan e la catecheta Andrea Cathomas-Friberg.

«Laudato si – Iudaus seigies Ti» ei stau il tema ch'ils giuvenils han eligiu per il survetsch divin. Quei patratg sebase sin la secunda enciclica da Papa Francestg che tematisescha ils quitaus en connex cun la protecziun digl ambient e dil clima e quei motto ha accompignau nus atras il survetsch divin. L'enciclica sur dalla scaffiziun envida nus da selegrar e smarvegliar da tut quei che la scaffiziun schenghegia a nus, denton era da proteger e mantener ella. Papa Francestg scriva: «La sora grescha pervia dil donn che nus fagein ad ella cun duvrar ils beins che Diu ha deponiu en ella a moda nunresponsabla. Il carstgaun ha il sentiment dad esser il retg e patrun e da posseder la tiara, emblida denton ch'el ei piars sch'el sa buca pli far diever dils scazis che nossa tiara cuntegn.» Aschia essan nus tuts obligai da tractar nossa tiara cun respect e mintgin da nus ei envidaus da contribuir sia part per che quei gartegi.

Suenter il survetsch divin han ils giuvenils envidau alla grillada communabla. Ils presents han astgau guder in bien gentar en buna cumpignia e persuenter s'auda in cordial «Dieus paghi». Engraziel a Vus tuts per Vies engaschi.



Foto e text: Patricia Derungs

Giavisch per pasch: oraziun da s. Francestg d'Assisi

O Segner, fai daventar mei in uaffen da Tia pasch ch'jeu saiel carezar, leu nua ch'ei regia odi; ch'jeu perdunel, leu nua ch'jeu vegnel permalaus; ch'jeu colligel, leu nua ch'ei dat carplina; ch'jeu ditgel la verdad, leu nua ch'ei dat malcapientscha; ch'jeu porti cardientscha, leu nua ch'ei dat dubi; ch'jeu svegli speronza, nua che disperaziun mudregia; ch'jeu envidi ina glisch, leu nua che stgiradetgna regia; ch'jeu porti plascher, leu nua che fastedi avda.

O Segner, lai mai far stentas: buca ch'jeu vegnel consolaus, mobein ch'jeu consoleschel; buca ch'jeu muossi capientscha, mobein ch'jeu capeschel, buca ch'jeu vegni carezaus, mobein ch'jeu carezel. Amen

Tgi che dat sesez, quel retscheiva e tgi ch'emblida sesez, quel anfla. Amen

Viseta dil cardinal Basелиos Cleemis da Kerala, India, a perdanonza a Breil, Assumziun da Maria, ils 15 d'uost 2022

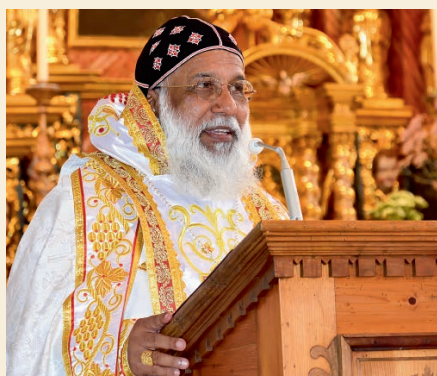


Foto: Jorge Santos

La fiasta dall'Assumziun da Maria ei perdanonza festiva per la pleiv da Breil. Uonn ha quei di giu ina tempru speciala. Ins sa buca seregurdar ch'in cardinal ha enzacu visitau nossa pleiv. Nies premurau plevon Sur Sajan ha beneventau

cardinal Basелиos Cleemis da Kerala, India che ei gest celebrant festiv dalla fiasta. Cun simpatics plaids en lungatg tudestg ha el exprimiu il plascher d'astgar festivar cun nus la gronda fiasta da Maria. Suenter messa ei in numerus pievel semess en processiuon atras il vitg accompignaus dalla parada, la societad da musica, il chor ed il clerus. Returnai avon baselgia ha il cardinal dau la benedicziun finala ed engraziu per la nunemblideivla fiasta per el. Sin plaz scola ha la pleiv envidau ad in appetitiv e cardinal Basелиos ei leu sescuntraus simpaticamein culs convischins e biars han seschau fotografar cun el. Quella fiasta singulara vegn a restar en buna memoria. A cardinal Basелиos giavischein in bien survetsch en favur dalla baselgia e recumandain el alla protecziun dalla Mumma Celestia.

Annamaria Albrecht-Berther

Perdanonza a Danis-Tavanasa, ils 21 d'uost 2022



La dumengia suenter Assumziun da Maria festivescha la pleiv Danis-Tavanasa la fiasta da Maria Regina. Quella fiasta ei stada enramada

zun festiv e sulegliv. Il bi tschupi vid la porta baselgia ornaus cun grondas flurs sulegl ei arranschaus dall'Uniun da giuventetgna. Cu ins ei entraus en baselgia han danovamein las flurs sulegl fatg beinvegni. Engraziel Anna per la decoraziun. Sur Sajan ha beneventau in pulit pievel ed envidau da celebrar il survetsch divin en honor da Maria Regina. Il chor Uvriu ha embelliu la messa cun in bi cant. La societad da musica ha cumpignau la processiuon atras il vitg e silsuenter delectau ils presents cun in bi concert avon baselgia. Alla pleiv in bien engraziament pigl appetitiv. Cun la benedicziun ha Sur Sajan confidau la pleiv alla protecziun da Maria.

Annamaria Albrecht-Berther

Communicaziuns

Vacanzas da nies plevon

Nies plevon sur Sajan ei naven dils 04-10 entochen ils 27-10-2022 en vacanzas. Duront quei temps vegn sur Giusep Venzin a celebrar la s. liturgia. En cass urgents supplichein nus da contactar il secretariat, tel. 081 941 17 18.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Daco Baselgia?

Caras parochianas, cars parochians

Daco drov'jeu in summa la Baselgia per mia veta e per mia cardientscha? Quella damonda setschantan pli e pli bia carstgauns ozilgi. Fertion che la Baselgia sco cuminonza da cartents ei per ils ins indispensabla per saver dar vinavon la cardientscha, eis ella per ils auters irrelevant e secundara.

La Baselgia ei denton era ina cuminonza da pucconts. Malgrad tut las stentas vegn ei mai a dar la perfetga Baselgia. La Baselgia dat ei, per che nus anflien la via tier Jesus Cristus. Las suandontas pretensiuns ein falli muossavias sin nossa via tier El: «Jesus gie, Baselgina. Cardientscha gie, cundaments na. Esser catolics gie, esser ductrina catolica na.»

Sche la cardientscha vegn gnanc pli messa a cor a nus en baselgia, nua lu? Duei la Baselgia calar dad annunziar la ductrina da Jesus?

Il senn dalla Baselgia ei dad annunziar Jesus Cristus en plaid e fatg. Negin sa esser mo per sesez cristian. Tier igl esser cristian s'auda era igl esser cheu in cun l'auter ed in per l'auter, las sentu-padas regularas duront il survetsch divin ed il survetsch concret al con-carstgaun. Baselgia dat ei per che la honoraziun da Diu cali mai e per ch'ils sacraments vegnien celebrai. Baselgia dat ei per che la cardientscha vivi e secumprovi en l'amur pil proxim, en engaschi per pasch e justia. Baselgia san ins buca capir sch'ins viva buca cun ella.

Perquei vegn buca decidu a Roma sur dil futur da nossa Baselgia, mobein en nossas pleivs ed en nossas famiglias. Leu decidin nus sche nossa cardientscha vegn vivida, dada vinavon e celebrada. Perquei duvrein nus buca mo gidonters engaschai, mobein bia cristians battegiat e cresmai che contribueschan lur duns e talents e gidan aschia da purtar la Baselgia. Sedamonda pia per tgei che Jesus drova tei en tia pleiv.

Vies sur Bronislaw



Wozu Kirche?

Liebe Leserin, lieber Leser

Wozu brauche ich die Kirche für mein Leben und meinen Glauben? Heutzutage stellen sich viele Menschen diese Frage. Während für die einen die Kirche als Gemeinschaft glaubender Menschen für die Weitergabe des Glaubens unverzichtbar ist, ist sie für die anderen unbedeutend und nebensächlich. Viele nehmen Ärgernis und Anstoss an der menschlichen Gestalt der Kirche. Doch die Kirche ist auch immer eine Gemeinschaft von sündigen Menschen.

Trotz aller Bemühungen wird es nie die perfekte Kirche geben. Kirche gibt es, damit wir den Weg zu Jesus Christus finden. Die falschen Wegweiser auf diesem Weg sind die Behauptungen: «Jesus ja, Kirche nein. Glaube ja, Gebote nein. Katholik sein ja, katholische Lehre nein.»

Wenn uns nicht einmal mehr in der Kirche ins Gewissen geredet wird, wo dann? Soll die Kirche nicht die Lehre Jesu verkünden?

Der Sinn der Kirche besteht darin, Jesus Christus in Wort und Tat zu verkünden. Niemand kann nur für sich Christ sein. Zum Christsein gehört das Miteinander und Füreinander, das regelmässige Zusammenkommen zum Gottesdienst und der konkrete Dienst am Mitmenschen. Kirche gibt es, damit das Lob Gottes nicht verstummt und die Sakramente gefeiert werden. Kirche gibt es, damit der Glaube lebt und sich in tatkräftiger Nächstenliebe bewährt, im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit. Man kann Kirche nicht verstehen, wenn man sie nicht lebt.

Darum werden die wahren Entscheidungen über die Zukunft der Kirche nicht in Rom getroffen, sondern in unseren Pfarrgemeinden und Familien. Dort nämlich entscheidet sich, ob der Glaube gelebt, geteilt und gefeiert wird. Deshalb brauchen wir nicht nur engagierte Mitarbeiter, sondern viele getaufte und gefirmte Christen, die ihre Talente und Begabungen einbringen und so die Kirche von innen her mittragen. Fragen Sie sich also, wozu Sie Jesus in Ihrer Pfarrgemeinde braucht.

Ihr Pfarrer Bronislaw



Communicaziuns per Falera e Laax

Sentupada dil project «Sin via tier tei» a Quarten

Sonda, ils 15 d'october

Era uonn lein nus purtar nos maletgs da Nossadunna a Quarten. Da leu anora san els danovamein vegnir tarmess en nossa cuminonza. La sentupada ei per in e scadin che venerescha Nossadunna. Novas interessentas e novs interessents vid nies project ein cordialmein beinvegni.



Il program detagliau sesanfla en baselgia parochiala ni sin nossa pagina d'internet: www.pleiv-laax-falera.ch.

Sin Voss'annunzia tochen ils 9 d'october selegran:

Nesa Coray, telefon 081 921 48 24 ni Agnes Cathomen, telefon 081 921 30 61.

Concert cun il Chor Lyra Gliendisgis, ils 31 d'october allas 20 uras

en baselgia parochiala a Laax

Suenter in liung temps e malgrad las turbulenzas en lur tiara, astgein nus puspei beneventar uonn tier nus il Chor Lyra da St. Petersburg (Russia). Igl esemble vocal exista ord ina gruppa da cantaduras e cantadurs professionals cun ina scolaziun conservatorica. Dapi entgins onns sepresentan els cun ina formaziun da quater tochen sis commembers sin ina turnea atras differents tiaras europeicas. Lur finamira eis ei da s'avischinar ad in auditori pli vast cun lur cant spiritual-slav.

L'emprema part dil concert ei dedicata al cant ecclesiastic ortodox, la secunda part secumpona ord canzuns popularas dalla Russia, l'Ucraina ed il Belarus.

Entrada libra – collecta pil Chor Lyra.

Beinvegni allas novas ministrantas ed als novs ministrants da nossas pleivs

Nus selegrein d'astgar beneventar novs ministrants en nossas pleivs.



In cordial beinvegni als novs ministrants da Falera Demian Casutt e Martim Fernandes.



Ed in cordial beinvegni als novs ministrants da Laax Linus Arpagaus, Fabio Bass, Gian Reto Camathias, Lena Camathias, Tumasch Camathias, Delia Derungs e Malia Leyssens.

Nus giavischein a nos novs ministrants bia plascher en lur nova funcziun ed engraziein a tut nossas ministrantas e nos ministrants per lur survetsch en favur da nossa cuminonza.

Bien engraziament admettein nus era als geniturs per lur sustegn ed accompignament.

Duront la messa dalla dumengia dils 25 da settember havein nus priu cumiau a Laax da nos ministrants partents: Flavio Albin, Nino Cavelti, Levin e Marlon Buchli.

Nus engraziein da cor ad els quater per lur grond engaschi dils davos onns e giavischein ad els tut mo il meglier pil futur.

Communicaziuns per Laax

Perdanonza

Dumengia, ils 16 d'october

Nus giavischein a tut nossas parochianas e nos parochians ina biala fiasta da perdanonza. Lein festivar quei gi en cuminonza cristiana ed en buna cumpignia cun nossas famiglias, denter convischins ed amitgs.

In cordial engraziament a tuts che demuossan adina puspei grond anim ed engaschi per embellir quella fiasta.

Survetsch divin preucaristic pils affons ella Sentupada

Dumengia, ils 23 d'october

allas 10.30 uras

Tema: Fiasta d'engraziament per la raccolta



Duront la messa dalla dumengia ein ils affons dalla scoletta tochen la secunda classa envidai cordialmein al survetsch divin preucaristic ella Sentupada.

Nus selegrein d'astgar beneventar ils affons en nies miez.

Tamara e Luzi

Encuret g lecturas e lecturs

Per engrondir e cumpletar nossa gruppa liturgica encurin nus novas lecturas e novs lecturs. Tgi savess s'imaginar da s'engaschar voluntariamein per nossa cuminonza cun leger duront il survetsch divin dalla dumengia?

Ulteriuras informaziuns retscheveys Vos tier il secretariat dalla pleiv. Nus selegrein sin Voss'annunzia sut telefon: 076 406 41 12 ni e-mail: secretariat@pleiv-laax-falera.ch.

FALERA



Messas

27. dumengia ordinaria Dumengia dil S. Rusari

Dumengia, ils 2 d'october

09.00 S. Messa festiva
dalla fiasta dil S. Rusari
19.00 Rusari

Mesjamna, ils 5 d'october

19.00 S. Messa

Vendergis, ils 7 d'october

19.00 S. Messa

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 d'october

10.15 S. Messa
Mfp Margaretha e Pieder
Antoni Casutt-Caduff

Mesjamna, ils 12 d'october

19.00 S. Messa
Mfp sur dr. Gion Darms

Vendergis, ils 14 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Anna Margretha
Cathomen-Caduff

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 d'october

09.00 S. Messa dil tierz per
Toni Cathomen-Cavelti

Sonda, ils 22 d'october

19.00 S. Messa

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 d'october

Unfrenda per Missio Friburg
09.00 S. Messa caudonn per
Maria Caduff-Cortesi

Mesjamna, ils 26 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Maria Casutt-Casutt

Vendergis, ils 28 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Tina e Christian
Capaul-Cabrin

31. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 d'october

Unfrenda pil seminari S. Gliezi
10.15 S. Messa

Glendisgis, ils 31 d'october

20.00 **a Laax en baselgia:** Concert
cun il Chor Lyra da
St. Petersburg

Numnasontga

Margis, igl 1. da november

Unfrenda per las olmas
09.00 S. Messa festiva
da tut ils sogns
14.30 **a S. Rumetg:** Liturgia dallas
olmas, Rodel dils defuncts
e processiuin sin santeri

Gi dallas olmas

Mesjamna, ils 2 da november

Unfrenda per las olmas
10.30 **a S. Rumetg:** S. Messa e
processiuin sin santeri

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 6 d'october

Gievgia, ils 27 d'october

mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavisch la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Vendergis, ils 14 d'october

astga **Verena Casutt-Caduff** festivar siu
80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Toni (Anton) Cathomen-Cavelti
naschius ils 10-3-1940
morts ils 30-8-2022

Segner, dai a Toni il ruaus perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad el.
El ruaussi en pasch.

LAAX



Messas

27. dumengia ordinaria Dumengia dil S. Rusari

Dumengia, ils 2 d'october

10.30 S. Messa festiva dalla fiasta
dil S. Rusari e processiuin

Il Chor mischedau conta.

19.00 Rusari

Margis, ils 4 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Miguel Valente e
siu bab Carlos Valente

Gievgia, ils 6 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Nena Camathias-
Cadalbert

Sonda, ils 8 d'october

17.00 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)
Mfp Norbert Buchmeier-
Bergamin

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 d'october

09.00 S. Messa
Mfp Victoria Cavelti e
Josefina Pfister-Cavelti

19.00 Rusari

Margis, ils 11 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Josef Anton
Derungs-Gliott

Gievgia, ils 13 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Maria Magdalena
Casutt-Gliott e Josef
Solèr-Casutt

29. dumengia ordinaria Perdanonza

Dumengia, ils 16 d'october

10.30 S. Messa festiva da
perdanonza e processiuin

Il Chor viril conta.

17.00 Devoziun e reposiziun

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 d'october

Unfrenda per Missio Friburg

10.30 S. Messa
Mfp Emerita Casutt-
Cahenzli ed Othmar
Cathomas-Ardüser
Survetsch divin preeucaristic
pils affons ella Sentupada
Rusari

Margis, ils 25 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Fernando Caviezel-
Cathomas e Martin Gruber

Gievgia, ils 27 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Theresia Gliott sco
era per Anna Rita e Reto
Buchli-Coray

31. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 d'october

Unfrenda pil seminari S. Glièzi

09.00 S. Messa
Mfp Hedy Jörger-Schmid e
Victor Caviezel-Camathias
Rusari

Gliendisgis, ils 31 d'october

20.00 **en baselgia:** Concert cun il
Chor Lyra da St. Petersburg

Numnasontga

Margis, igl 1. da november

Unfrenda per las olmas

10.30 S. Messa festiva
da tut ils sogns
13.00 Liturgia dallas olmas, Rodel
dils defuncts e processiuin
sin santeri, silsunter
aduraziun
16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Mesjamna, ils 2 da november

Unfrenda per las olmas

09.00 S. Messa e processiuin sin
santeri

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 12 d'october il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavisch la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Margis, ils 4 d'october

astga **Bernadetta Caviezel-Camathias**
festivar siu **85-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Otto Arpagaus-Plüss

naschius ils 29-7-1942
morts ils 16-8-2022

Segner, dai ad Otto il ruaus perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad el.
El ruaussi en pasch.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer
Natel 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Marcus Flury, mitarbeitender Priester
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin
Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

**Grusswort
Patratg sin via**

Liebe Pfarreiangehörige, caras parochianas e prezias parochians

Igl october festiveschan ina roscha pleivs dalla Surselva lur perdanonza. En plirs loghens ei quei l'emprema dumengia, la dumengia dil Rusari. In'jamna pli tard han Lumbrein e Sagogn lur fiasta. E la pleiv da Laax concluda il rudi dallas perdanonzas cun festivar siu patrun-baselgia, Sogn Gagl. Las perdanonzas han piars in bionton dall'impurtonza e splendor da pli baul. Tuttina vegnan ellas aunc festivadas ellas biaras pleivs a moda solemna cun in

survetsch divin festiv, cun parada, cant e musica e cun ina processiu. Certas pleivs festiveschan la perdanonza il di da lur patrocini, pia dalla patruna ni il patrun dalla baselgia parochiala. Atras perdanonzas han lur origin en confraternitad ord il temps medieval: Nossadonna dallas Dolurs, dil Scapulier, dil Rusari.



Perdanonza Sagogn 2021

Meines Wissens ist Sagogn die einzige Pfarrei der Surselva, die den Jahrestag der Kirchweihe als perdanonza feiert. Die Kirche auf dem Hügel mit ihrem hohen und imposanten Turm beherrscht das Landschaftsbild der Foppa. Auf die Fundamente früherer Kirchen (die erste stand schon im 5./6. Jahrhundert hier) haben die italienischen Kapuziner, die über Jahrhunderte hier die Seelsorge innehatten, in den 30er-Jahren des 17. Jahrhunderts einen Neubau errichtet. Dabei haben sie Stuckateure und Maler aus ihrer Heimat geholt, sodass das reiche Innere der Kirche im italienischen Barock erstrahlt. Am 7. Oktober 1640 weihte Bischof Johannes Flugi von Aspermont die Kirche neu ein und setzte per Dekret den Jahrestag der Kirchweihe auf den zweiten Sonntag des Monats.

Das Kirchweihfest ist nicht bloss ein Tag der Erinnerung und der Dankbarkeit für den Bau aus Steinen. Es ist ein Festtag der Gemeinde vor Ort, also der Kirche aus lebendigen Steinen. Und solange der Kirchenraum noch gefüllt ist mit Menschen, die hier ihren Glauben feiern und vertiefen, solange hat sie eine wichtige Bedeutung. Fehlen die lebendigen Steine, wird die Kirche zu einem Museum, das wegen der Kunst bewundert wird, aber ihren wahren Sinn verloren hat. Den wahren Sinn der Kirche als Haus aus Steinen hebt die Präfation der Kirchweihe hervor: «Zu deiner Ehre wurde dieses Haus errichtet, indem du deine pilgernde Kirche versammelst, um ihr darin ein Bild deiner Gegenwart zu zeigen und ihr die Gnade deiner Gemeinschaft zu schenken. Denn du selbst erbaust dir einen Tempel aus lebendigen Steinen.» Dass unsere Kirchen Orte bleiben, in

denen die Pfarreiangehörigen und Besucher die Gegenwart Gottes erfahren und feiern, das ist mein persönlicher Wunsch für die kommenden Generationen.
Pfarrer Alfred Cavelti

**Gottesdienste
Survetschs divins**

Sonda, igl 1. d'october
15.00 **Schluein:** Survetsch divin d'affons pigns en canzlia e baselgia

**27. Sonntag im Jahreskreis
27. Dumengia ordinaria**

**Sonntag, 2. Oktober
Dumengia, ils 2 d'october**
09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Lydia Schmid; Josefina Benovici-Decurtins; Guido Tschalèr und Caecilia Casaulta-Tschalèr; Alma Tschuor-Jöhri; Christian und Josefina Gartmann-Tgetgel und Renaldo Gartmann
09.30 Uhr **Ilanz:** Sunntigsfiir
09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
10.45 **Sagogn:** Bien di Segner
11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
Trentavel per Alexander Hossmann

Donnerstag, 6. Oktober
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 7 d'october
09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Sonda, ils 8 d'october
13.30 **Sagogn:** Nozzas Michael Gloor e Sarah Höhener, Turitg

**28. Sonntag im Jahreskreis
28. Dumengia ordinaria
Perdanonza a Sagogn**

Sonda, ils 8 d'october
13.30 **Sagogn:** Nozzas Michael Gloor e Sarah Höhener, Turitg
19.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
mf Clara Rosina Coray-Wellinger; Anton e Chatrigna Bergamin-Plaz

Sonntag, 9. Oktober**Dumengia, ils 9 d'october**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Felix Cerletti;
Marianne Casutt; Juli und
Irene Genelin-Hagen

10.00 **Sagogn:** Perdanonza Gronda,
Survetsch divin festiv e
processiun
mf Lina Tschuor

Donnerstag, 13. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 14 d'october

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

29. Sonntag im Jahreskreis**29. Dumengia ordinaria****Sonda, ils 15 d'october**

19.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic
mf Elisabeth Wetzel; Aluis e
Mengia Catrina Alig-Heini;
Pieder e Luzi Heini

Sonntag, 16. Oktober**Dumengia, ils 16 d'october**

09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier

10.15 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

10.45 **Schluein:** Survetsch divin dil
Plaid

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in
portugiesischer Sprache

Donnerstag, 20. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 21 d'october

09.00 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic

30. Sonntag im Jahreskreis**Missionssonntag****30. Dumengia ordinaria****Dumengia dallas Missiuns****Sonntag, 23. Oktober****Dumengia, ils 23 d'october**

10.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für
alle vier Pfarreien
Jahresgedächtnis Luzia
Schlosser-Caminada und
Catrina Cabernard-Klais
Stiftmesse: Sonja Meyer
Danach Mittagessen im
Pfarreisaal

10.30 **Sagogn, Schluein, Sevgein:**
Survetsch divin eucaristic a
Glion
Suentar gentar en casa
pervenda

Mesjamna, ils 26 d'october

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

Donnerstag, 27. Oktober**Gievga, ils 27 d'october**

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin da
scola

Venderdis, ils 28 d'october

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

31. Sonntag im Jahreskreis**31. Dumengia ordinaria****Samstag, 29. Oktober**

15.30 Uhr **Spital Ilanz:** Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Oktober**Dumengia, ils 30 d'october**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Martin und
Maria Solèr-Sgier, Renaldo,
Sigisbert und Dora Martina
Solèr; Pieder Caduff-Pfister

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic
mf Anna Cabalzar-Jola

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic
mf Franzisca Cavelti-Cavelti;
Gieri Clau Cavelti-Kapeller

11.00 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic
mf Andreas Holderegger-
Vinzens; Pius Büchler-
Casutt; Magdalena Casutt

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr
(am 1. Montag im Monat romanisch)

**Kloster der
Dominikanerinnen**

Die Klosterkirche ist für die Öffentlichkeit
wieder geöffnet.

Gottesdienstzeiten Sonntag

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an den Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Näheres erfahren Sie auf der Homepage
www.kloster-ilanz.ch
oder Tel. 081 926 95 00.

Ebenso ist auch das Café Quinclas
wieder täglich offen für die Öffentlichkeit
von 8 Uhr bis 16.30 Uhr.

**Professjubiläum bei den Ilanzer
Dominikanerinnen**

Im Festgottesdienst der Klosterkirche
am Sonntag, 25. September 2022, gab
es einige Jubilarinnen zu feiern:

70 Jahre	Sr. Helene Weggemann
70 Jahre	Sr. Irene Bischof
65 Jahre	Sr. Erna Tschuor
65 Jahre	Sr. Hilaria Hug
65 Jahre	Sr. Afra Stehrenberger
60 Jahre	Sr. Edigna Steinegger
60 Jahre	Sr. Bernadette Krüttli
60 Jahre	Sr. Cherubine Kemper
60 Jahre	Sr. Albana Schrapper
60 Jahre	Sr. Ingrid Grave
60 Jahre	Sr. Bernardis Hinrichs
60 Jahre	Sr. Hedwig Margreth
60 Jahre	Sr. Frieda Jäger
60 Jahre	Sr. Placida Mathiuet
60 Jahre	Sr. Eduardis Scholz
60 Jahre	Sr. Candida Kalberer
60 Jahre	Sr. Cleta Brander
60 Jahre	Sr. Odile Degonda

Unsere Pfarreien gratulieren den Jubila-
rinnen und wünschen ihnen und allen
Mitschwestern Gottes Segen.

Todesfälle/Mortoris**Sr. Benedikta Biel OP, Kloster Ilanz**

geboren 13.12.1937
gestorben 21.08.2022

Alexander Hossmann, Sevgein

geboren 27.04.1964
gestorben 26.08.2022

Margrit Annemarie Herzog, Ilanz

geboren 09.10.1943
gestorben 31.08.2022

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

**Mitteilungen/
Communicaziuns**

Rosenkranz/Rusari

Die katholische Kirche kennt eine Fülle von Gebetstexten. Es gilt jedoch der wichtige Grundsatz: Es ist nicht wichtig, was wir beten, sondern dass wir beten.

Der Oktober ist der Rosenkranzmonat. In dieser Zeit rückt diese alte und meditative Gebetsform ins Zentrum. Vielleicht auch für Sie ein Grund, in diesem Monat den Rosenkranz regelmässig zu beten? Oder Sie beten jeweils am Montag um 17 Uhr in Ilanz den Rosenkranz in einer Gruppe von Pfarreiangehörigen. Herzliche Einladung.



Nebst den traditionellen Geheimnissen des Rosenkranzes entstehen auch immer neue Formen. In Anbetracht des andauernden Krieges in der Ukraine weisen wir hin auf den Friedensrosenkranz. Die Geheimnisse dazu lauten:

1. Jesus, bei dessen Geburt Engel den Frieden verkündeten.
2. Jesus, der unsere Schritte auf den Weg des Friedens lenkt.
3. Jesus, der seliggepriesen hat, die Frieden stiften.
4. Jesus, der seine Jünger gesandt hat, den Frieden zu bringen.
5. Jesus, der uns seinen Frieden hinterlassen hat.

Jene, die das Gebet des Rosenkranzes nicht oder ungenügend kennen, finden hier eine detaillierte Anleitung: www.medjugorje.de/kirche/gebete/rosenkranzgebete

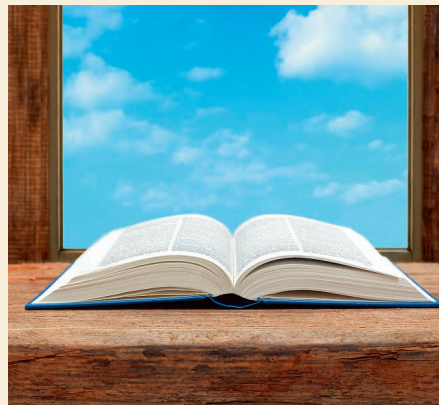
Ils misteris dil rusari per la pasch en romontsch:

1. Jesus, nua ch'ils aungnels han annunziau la pasch da sia naschientscha.
2. Jesus, che meina nos pass sin la via dalla pasch.
3. Jesus, il qual ha numnau beai quels che lavuran per la pasch.
4. Jesus, che ha tarmess ses giuvnals per purtar la pasch.
5. Jesus, che han schau anavos a nus sia pasch.

Schebein persuls ni en la gruppa, cordial invit dad urar il rusari!

**Bibelfenster
Finiestra biblica**

**Mittwoch, 5. Oktober, 19 Uhr
im Pfarreisaal Ilanz**



Das Wort Seele brauchen wir in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen. Wir sprechen von einem 100-Seelen-Dorf oder auch davon, dass jemand etwas mit Leib und Seele tut. Es gibt seelische Krankheiten und solche, die ihre Seele verkaufen. Und im kommenden Monat feiern wir das Fest Allerseelen. Im Bibelfenster wollen wir auf die Spur der Seele gehen und erfahren, wie die Religionsgeschichte davon geprägt wurde.

Olma – in bellezza plaid! Neu era ti sils fastitgs dall'olma ella bibla.



**Missionssonntag
Dumengia dallas missiuns**

Sonntag, 23. Oktober

Der Oktober gilt auch als Monat der Weltmission. In Gedanken und im Gebet verbinden wir uns mit den Christ/innen in aller Welt, in Nord und Süd, in Ost und West. Der Missionssonntag ist in Ilanz seit vielen Jahren durch das Mitwirken unserer engagierten Missionsgruppe ein besonderer Anlass. Seit einigen Jahren feiern wir ihn in Gemeinschaft der vier Pfarreien.

Dieses Jahr wird vorgeschlagen, über den Bibelvers «Ihr werdet meine Zeugen sein» (Apg 1,8) nachzudenken und die zwei Fragen zu reflektieren:

- Was bedeutet es für mich, Zeugin oder Zeuge zu sein?
- Wie bin ich Zeuge oder Zeugin «bis an die Grenzen der Erde»?



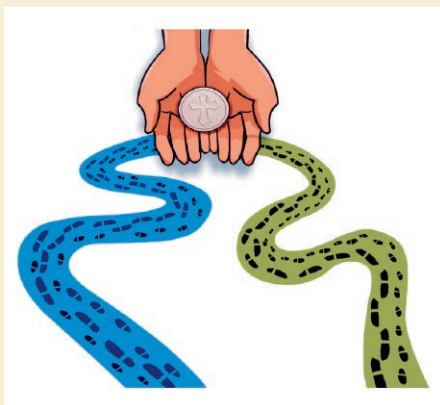
Nach dem Gottesdienst, der um 10.30 Uhr gefeiert wird, lädt die Missionsgruppe zu einem Mittagessen ein. Der Erlös der Kollekte und des Mittagessens geht zugunsten von Projekten, die die Missionsgruppe unterstützt.

An dieser Stelle danken wir den Mitgliedern unserer Missionsgruppe für ihren Einsatz durchs ganze Jahr zugunsten der benachteiligten Menschen.

Cordial invit era allas parochianas ed als parochians dallas pleivs romontschas. Nus festivein quei survetsch divin comunablamein allas 10.30 a Glion e selegrein da seser suenter ensemen cun vus per gustar in bien gentar/ina buna marena.

Unterwegs zur Erstkommunion Sin via viers l'Emprema comuniun

Abendspaziergang mit dem Vater
Sonntag, 30. Oktober, um 16.30 Uhr



An diesem Abend treffen sich die Erstkommunikanten aller vier Pfarreien zum ersten Anlass der Vorbereitung auf das Sakrament der Erstkommunion. Treffpunkt: 16.30 Uhr beim Pfarreizentrum in Ilanz. Dieser meditative Abendspaziergang soll sie einstimmen auf die Wegerfahrten, die sie auf ihrem Weg zur Erstkommunion machen werden.

Nus essan Baselgia Wir sind Kirche

Dario Cavelti, Sagogn



Tgei survetsch fas ti per la pleiv? Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?

Sco capitani ell'Uniun da giuventetgna Sagogn sesprovel jeu mintgamai da mobilisar aschi bia giuvens e giuvnas dall'uniun sco pusseivel per saver menar ina biala parada alla fiasta da Perdanonza Gronda a Sagogn. Duront la messa e la processiuon meinel jeu la cumpignia atras differentes acts. Igl act culminont ei segir il siet ch'jeu astgel cumandar duront la processiuon. Als Hauptmann der Jungmannschaft Sagogn versuche ich jeweils, so viele

Jugendliche wie möglich für die Teilnahme an der Prozession zu mobilisieren. Die Prozession findet anlässlich des Kirchweihfestes in Sagogn statt. Während der Eucharistiefeyer und der Prozession führe ich die Mannschaft durch diverse Akte. Den Hauptakt bildet sicher der Befehl zum Abfeuern des Schusses, den ich während der Prozession geben darf.

Tgei dat a ti la motivaziun da s'engaschar?

Was gibt dir die Motivation, dich zu engagieren?

Jeu less prender quella caschun e creiel da discuorer per tuts e tuttas da noss'uniun che separticipeschan mintgamai alla parada. Nus motiveschan plirs aspects che van la finfinala in en l'auter. Dad ina vart lein nus procurar per ina biala fiasta da Perdanonza Gronda per la baselgiada. Il resun positiv muossa a nus che nus essan sin la dretga via e motivescha nus immens. Da l'autra vart eisi tier nus consens ch'igl ei impurtont da tgirar e mantener las tradiziuns el vitg. Leutier sauda naturalmein era la parada. Nus essan pertscharts che la parada sepresentava anteriuramein en in auter diember, ch'ella haveva in'otra prioritat ed impurtonza e ch'ella era medemamein part dalla fiasta da Sontgilcrest. Ord differentes motifs eis ei ozildi deplorablamein buca pli pusseivel da menar atras ina parada da quei format sco aunc avon entgins onns. Els davos onns eisi denton gartegiau a nus da presentar ina parada cun in bi diember ed jeu sun perschadius che quei vegn vinavon a star aschia. Era il fact che nus havein bia novas entradas ell'uniun dat a mi speranza pil futur.

Ich will diese Möglichkeit nutzen und glaube, für alle jene zu sprechen, die sich an der «parada» beteiligen. Uns motivieren mehrere Aspekte, die schlussendlich ineinanderlaufen. Einerseits möchten wir das Fest der «Perdanonza Gronda» verschönern. Die positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, dies motiviert uns sehr. Andererseits besteht bei uns der Konsens, dass wir die Traditionen des Dorfes pflegen und erhalten möchten. Dazu gehört selbstverständlich auch die «parada». Wir sind uns bewusst, dass sich die «parada» früher in einem anderen Ausmass darstellte, dass sie eine andere Priorität und Bedeutung hatte und dass sie auch Teil des Fronleichnamfestes war. Aus verschiedenen Gründen ist es

heute nicht mehr möglich, eine «parada» früheren Ausmasses zu stellen. In den letzten Jahren ist es uns jedoch gelungen, eine beträchtliche Anzahl von Jugendlichen zu sammeln, und ich bin überzeugt, dass das so bleiben wird. Auch die Tatsache, dass wir viele Neumitglieder verzeichnen können, gibt mir Zuversicht für die Zukunft.

Tgei apprezzeschas ti vid la baselgia? Was schätzst du an der Kirche?

Vid la baselgia apprezzeschel jeu la cuminonza e la cardientscha. Quels dus aspects regalan bia forza, tegn e custeivlas sentupadas a fetg bia glied en lur mintgadi.

An der Kirche schätze ich die Gemeinschaft und den Glauben. Diese beiden Aspekte schenken vielen Menschen Kraft, Halt und kostbare Begegnungen in ihrem Alltag.

Co sto la Baselgia se villupar per ch'ella hagi in futur?

Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?

Ils affons, giuvnils ed en general glied giuvna ein il futur dalla baselgia. Quella glied drova portas aviartas. La baselgia sto dar schanzas da surprender posts sin tut ils scalems a glied cun vestas, meinis, ideas e formats moderns. Ella sto esser prompta da schar liber da certas vestas, meinis, ideas e formats, esser aviarta per midadas e veser en ch'ils puncts numnai semidan incuntin. Schiglioc contonscha ella buca il spért dil temps ed aschia era buca ils concertents. Senza l'identificaziun dils concertents cun la baselgia sa negina cuminonza exister. Da l'autra vart denton ston las giuvnas generaziuns, ni glied cun bunas ideas, esser curaschus e mussar promptadad da surprender tals posts e menar la baselgia en quei svilup.

Die Kinder, die Jugendlichen und ganz allgemein die jungen Menschen sind die Zukunft der Kirche. Diese Menschen brauchen offene Türen. Die Kirche muss die Chance bieten, Menschen mit modernen Visionen, Meinungen, Ideen und Formaten zu integrieren, dies auf allen Posten und Ebenen. Sie muss bereit sein, gewisse Ansichten, Meinungen, Ideen und Formate fallen zu lassen, offen sein für Veränderungen und erkennen, dass die genannten Punkte sich stets verändern. Ansonsten erreicht sie nicht den Zeitgeist und somit auch nicht die Mitgläubigen. Ohne die Identifikation

der Mitchristen mit der Kirche kann keine Gemeinschaft überleben. Andererseits müssen die jungen Generationen oder Menschen mit guten Ideen mutig sein und sich bereit erklären, solche Posten für die Entwicklung der Kirche zu übernehmen.



Cumpignia da mats, Sagogn

Vortragsreihe Frauengesundheit Retscha da referats davart la sanadad dalla dunna

Gerne machen wir Sie auf eine Vortragsreihe aufmerksam, die durch die Initiative des Frauenvereins Ilanz entstand. Die Thematik der Frauengesundheit wird an mehreren Abenden von verschiedenen Standpunkten aus beleuchtet. Gegen Ende der Reihe kommt auch der spirituelle Aspekt zum Zug, ausgestaltet durch unsere Pastoralassistentin Flurina Cavegn zusammen mit Pfarrerin Maria Wüthrich.

Die Vorträge finden jeweils um 19.30 Uhr im Pfrundhaus statt.



26. Oktober
Iss jeden Tag einen Regenbogen
Bettina Grolimund-Müller,
Ernährungsberaterin

30. November
Häufige Themen in der Frauenarztpraxis
Sexuelle Gesundheit
Dr. med. Christine Schenker Weicht,
Frauenärztin
Corinne Defuns, Sexualtherapeutin

25. Januar
Psychisches Wohlbefinden – Eine Anregung zur Definition und Umsetzung im Alltag
Lucrezia Berther, Fachpsychologin

15. Februar 2023
Ich glaub' ich bin gesund
Flurina Cavegn-Tomaschett,
Pastoralassistentin
Maria Wüthrich, Pfarrerin

Den Flyer mit näheren Informationen finden Sie auf der Homepage: www.frauenverein-ilanz.ch unter Neuigkeiten/novitads

Mitteilungen Ilanz/Glion



Missionssonntag
Sonntag, 23. Oktober
Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zum Mittagessen. Weitere Informationen finden Sie im allgemeinen Teil.

Communicaziuns Sagogn



Perdanonza Gronda
Sco usitau festivein nus la secunda dumengia d'october nossa perdanonza. Gl'ei la fiasta da dedicaziun baselgia ch'ei vegnida fixada sin la dumengia suenter ils 7 d'october. La perdanonza ei ina fiasta d'engraziament a quellas generaziuns che han relaschau a nus quei custeivel sanctuari. La perdanonza vul era rinforzar la cuminonza da pleiv ed aschia fa nus attents da baghegiar vinavon vid la baselgia da crappa viva. Cordialmein essas Vus tuttas e tuts envidai al survetsch divin festiv.

Communicaziuns Schluain



Sentupada da famiglias giuvnas e survetsch divin d'affons pigns

Il mars 2022 havein nus envidau all' emprema sentupada dallas famiglias cun affons pigns. Nus havein entschiet la sentupada cun in survetsch divin davart Elia ed ils tgapers. Sco regurdientscha havein nus pendiu in tgaper vid la plonta da sacraments en baselgia. Suenter essan nus aunc stai ensemen tier petta e caffè resp. sirup. La sentupada ha anflau fetg bien resun. Ord quei motiv essan nus sedecididas da puspei porscher in semegliant inscunter:



Sonda, igl 1. d'october 2022, allas 15.00
en l'aula dalla canzlia e suenter en baselgia. Las famiglias vegnan envidadas personalmein.

*Nus selegrein sin quei di,
Flurina Cavegn e Sandra Holderegger*

Communicaziuns Sevgein



Dumengia dalla missiun
Ils 24 d'october festivein nus en cuminonza dallas quater pleivs la dumengia dallas missiuns a **Glion**. Il survetsch divin ei **allas 10.30**. Silsuenther vegn purschiu in gentar. Il recav va en favur dallas missiuns.

DEGEN – MORISSEN – VELLA – VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

27. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 d'october
A Vella dumengia dil S. Rusari
Perdanonza pintga

- 09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Ulrich Caduff-Caduff
- 10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa e
processiun
Mfp Cecilia Demont-Lombris,
Maria Ursula Lombris-
Demont, Maria Antonia ed
Otto Antoni Lombris-Tuor

Mesjamna, ils 5 d'october

- 08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Maria Barla e Christian
Foppa-Blumenthal

Venderdis, ils 7 d'october

- 17.00 **Morissen:** S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus

28. dumengia ordinaria

- Dumengia, ils 9 d'october**
09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Clara e Gion Flurin
Casanova-Caminada

- 10.30 **Degen:** S. Messa
Cadonn per Toni Caduff-
Brunner
Mfp Christian Blumenthal

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 d'october

- 19.00 **Rumein:** S. Messa

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 d'october

- 09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Paulina e Robert
Derungs-Derungs,
Martin Giusep Blumenthal
- 10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gion Balzer Blumen-
thal-Collenberg

Mardis, ils 25 d'october

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Catrina Blumenthal,
Georgina e Caspar
Blumenthal

Mesjamna, ils 26 d'october

- 08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Elisabeth Pfund-
Capaul e geniturs,
Magdalena Catrina e Gion
Risch Capeder-Solèr,
Margreta Blumenthal

Venderdis, ils 28 d'october

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

31. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 d'october

- 09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Aldo ed Assunta
Demont-Capaul
- 10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Gudegn Derungs

Nozzas

Sonda, ils 8 d'october, festiveschan
Doris Alig e Flavio Deflorin lur nozzas
ella baselgia a Pleif, Vella.
Nus gratulein cordialmein als nozzadurs
e giavischein ad els bia cletg, ventira ed
igl accumpignament da Diu tras lur veta
matrimoniala.

Da Maria tochen Tresa

Igl october ch'ei da vegl enneu dedicaus
a Nossadonna envida nus sin speciala
maniera da far oraziun, oravontut tras la
fiasta da Maria, la regina dil rusari. Sincer
urar sa mo tgi che ha era ina purziun
humilitad. In indizi per quei anflein
nus el Vegl Testament el psalm 130 ni

meglier enconuscent el «De Profun-
dis». Quei psalm ch'entscheiva cun ils
plaids: «Dalla profunditad, o Segner,
clomel jeu tier tei.»

El Niev Testament havein nus ils plaids
bein enconuschents da Maria el Magni-
ficat: «... miu spért giubilescha en Diu,
miu Salvader, pertgei el ha fatg stem
dalla bassezia da sia survienta.»

La bassezia e la profunditad ha era la
s. Tresa d'Avila (fiasta ils 15 d'october)
anflau duront sias crisas dalla veta e
cardientscha. En quella situaziun ha
ella buca dau si, mobein anflau en
quella profunditad con impurtont che la
mudestadad ei.

Cun in'egliada humoristica sin sias atg-
nas fleivleziyas ha ella scret la suandonta
oraziun:

«O Gott, Du weisst besser als ich, dass
ich von Tag zu Tag älter und eines Tages
alt sein werde. Bewahre mich vor der
Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu
jedem Thema etwas sagen zu müssen.
Erlöse mich von der Leidenschaft, die
Angelegenheiten anderer ordnen zu wol-
len. Lehre mich, nachdenklich, aber
nicht grüblerisch, hilfreich, aber nicht
diktatorisch zu sein. Bei meiner unge-
heuren Ansammlung von Weisheit
erscheint es mir ja schade, sie nicht
weiterzugeben, aber du verstehst, o
Gott, dass ich mir ein paar Freundinnen
erhalten möchte. Bewahre mich vor
Aufzählung endloser Einzelheiten und
verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu
gelangen. Lehre mich schweigen über
meine Krankheiten und Beschwerden.
Sie nehmen zu und die Lust, sie zu
beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.
Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir
die Krankheitsschilderungen anderer
mit Freuden anzuhören, aber lehre mich,
sie geduldig zu ertragen. Lehre mich die
wunderbare Weisheit, dass ich mich irren
kann. Erhalte mich so liebenswert wie
möglich. Ich möchte keine Heilige sein –
mit ihnen lebt es sich so schwer –, aber
eine alte Griesgrämin ist das Krönungs-
werk des Teufels. Lehre mich, an ande-
ren Menschen unerwartete Talente zu
entdecken, und verleihe mir, o Gott, die
schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.»

Da Maria tochen la Tresa d'Avila e vina-
von ... da bia carstgauns che han giu
il dun da humilitonza, vegn era suenter
tschentaners aunc seregurdau. Ellas ed
els han fidau ch'il Segner vegn ad alzar
tut ses affons. Cars frars e caras soras
en Christus, jeu giavischel a vus in bien
meins d'october.

DER SYNODALE PROZESS IM BISTUM CHUR GEHT WEITER

Am 25. Oktober treffen sich Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Räte, um den angestossenen synodalen Prozess im Bistum Chur weiterzuentwickeln.

Am 25. Oktober kommen Vertreter und Vertreterinnen des Priesterrats, des Rats der Religionspädagoginnen und Pädagogen, der Theologinnen, Theologen und Diakone, des Jugendrats und des kantonalen Seelsorgerats zusammen. Ziel ist es, den angestossenen synodalen Prozess im Bistum Chur weiterzuentwickeln. Die Arbeitsgruppe synodaler Prozess im Bistum Chur (SPiBiC) hatte seit März 2022 die Grundlagen für diese Versammlung erarbeitet. Ausgangspunkt bildete der Schlussbericht, dem die Auswertung der Online-Umfrage vom Unternehmen für Markt- und Meinungsforschung gfs.bern zugrunde lag. Als Diskussionsgrundlage dient eine Tischvorlage, die die Ergebnisse der zehn Themenfelder

des diözesanen Schlussberichts vom März neu fokussiert. Dieser Entwurf konzentriert sich auf zwei Kernpunkte: Grundhaltungen und Handlungsoptionen für verschiedene pastorale Felder. Im Mittelpunkt stehen konkrete Zielformulierungen. Eine der Forderungen: Direkt Betroffene sollen auf allen Ebenen an Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Speziell bei personellen Entscheidungen wie Besetzen von Leitungspositionen sollen Verbindlichkeit der Partizipation und Transparenz selbstverständlich werden. Mit einer offiziellen Publikation des Papiers ist gegen Ende Jahr zu rechnen.

Rudolf Vögele
Kordinator der AG SPiBiC

WICHTIGES ETAPPENZIEL

Der Schweizer Bericht für die Bischofssynode wurde veröffentlicht und an das Sekretariat der Bischofssynode in Rom zugestellt. Damit ist im synodalen Prozess 2021-2023 ein wichtiges Etappenziel erreicht.

Aus unzähligen Gruppengesprächen, Antworten auf Fragebogen, Gebeten, Sitzungen und anderen Formen aufeinander zu hören, ist eine Synthese von einem Dutzend Seiten entstanden. Das Dokument hinterlässt den Eindruck einer ehrlichen und selbstkritischen Beschreibung einer herausfordernden Gesamtsituation. In einer solchen Lage «synodal», d.h. «miteinander unterwegs» zu bleiben, ist ausserordentlich herausfordernd. Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) war an der Entstehung des Berichts beteiligt und ihre Präsidentin Renata Asal-Steger hat die Ergebnisse der Synodalversammlung in Einsiedeln gemeinsam mit dem Präsidenten der Bischofskonferenz entgegengenommen. Auf die synodalen Prozesse auf lokaler, diözesaner und nationaler Ebene folgt nun die kontinentale Phase. Die RKZ begrüsst, dass die



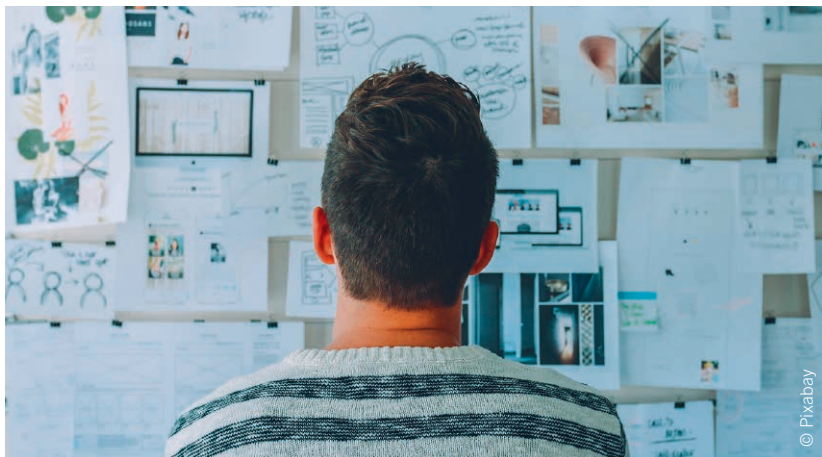
Bischöfe unter Einbezug der RKZ eine Spurggruppe eingesetzt haben. An den nächsten Sitzungen des Präsidiums und des Plenums der RKZ wird es darum gehen, den synodalen Bericht vertieft zu analysieren und sich auf nächste Schritte zu verständigen.

Daniel Kosch, Generalsekretär der RKZ

Bischof Felix Gmür und Renata Asal-Steger erhalten die Ergebnisse der Synodalversammlung.

HA DIEUS IN PLAN PER MEI?

Quei ei ina damonda che jeu tschentel meinsvart a memezza. Sespleiga mia veta tenor ina via gia dada avon ni ei tut casualidad?



Dad ina vart plaid'ins dil destin e che nosa via dalla veta seigi skizzada da Diu gia naven dalla naschientscha. En la teologia discuoran ins dalla predestinaziun. En discuors cun concarstgauns sentel jeu savens ina gronda fidonza en Diu e siu plan ch'el ha cun mintgina e mintgin da nus.

Ei dat muments che jeu sai ir d'accord cun quei patratg. Sche jeu reflecteschal certas situaziuns en mia veta sai jeu dir: «Bien ch'igl ei iu aschia, era sche jeu havess giu bugen auter.» Igl ei ina retrospectiva che lai enconuscher in cert destin. En mintga cass ina via ch'ei semussada sco via positiva.

Da l'autra vart sun jeu perschuada da nosa libertad e voluntad humana. Dieus ha reglau a nus in entelleg ed era la pusseivladad dad eleger. Nus agin buca tenor instinct, aschia sco ils animals, mobein tenor nosa libra voluntad. Il prender ina decisiun, igl eleger ed igl agir en libertad semuossa denton savens sco gronda sfida. Tgi che elegia sa era eleger falliu. E tgi che ha la libertad porta era responsablidad. E cheu schai il dilemma. Quella libertad e voluntad selain buca cumbinar cun il patratg dil destin. Sche Dieus havess gia in plan finiu per mia veta, havess jeu gie negina libertad d'eleger.

Carstgauns ord la scena dallas Baseligias libras crein per part fetg ferm el destin e che Dieus ha in plan fix per lur veta. Jeu enconuschel cartentas e cartents evangelicals ch' ein perschua di che Dieus hagi gia previu tut per lur veta: tgei mistregn eleger, tgei partenari ni partenaria maridar, cons affons che vegnien regalai e.a.v. Tut tenor sa tala perschua siun procurar per differentas consequenzas en la moda e maniera da viver. U ch'ins

viva senza far gronds patratgs perquei ch'ins ei perschua di che tuttas decisiuns intuitivas e spontanias correspundien al plan da Diu. Ni ch'ins fa grev a sesez cun sedumandar tier mintga decisiun, schebein quella ei la medema sco tala previda el plan da Diu. Quei sa procurar per detgs cumbats persunals sco : Ei il carstgaun che jeu carezel e vi maridar lu veramein quel che Dieus ha destinau per mei ? Correspunda miu liug da habitar e luvrar tgisa al plan divin ? Duei jeu settametter a quella terapia ni vul Dieus enzatgei auter da mei ? Cun talas tenutas radicalas hai jeu mias breigias.

Tgei di la bibla?

Sco savens, sa ina eglia da ella bibla era gidar en quella damonda da cardientscha. La bibla raquenta da nundumbrevilas experientschas che carstgauns han fatg en lur veta. Igl ei raquents plein aventuras che lain sentir che Dieus ei sin via culs carstgauns. Igl ei denton buca raquents che lain supponer ina via gia predestinada. Bia dapli dattan els il sentiment che Dieus ei adina puspei dumandaus dad acceptar las decisiuns dil carstgaun ed adattar sia via cun els. Jeu patratgel p.ex. vid ils profets dil Vegli Testament ni era vid il pievel d'Israel sin la fugia ord l'Egipta. Lur via ei buca da cumparegliar cun ina via sperta, flancada da gardetschas che vulan impedir ch'enzatgi mondi giud via. Il pievel d'Israel ei ius differentas ga vias piarsas e plirs profets han sappientivamein eligiu in'otra via che quella cumandada da Diu. Mo Dieus ha acceptau lur voluntad ed accumpignau els tras tuts temps ed en tuttas situaziuns.

Buca mo in plan

Inaga dapli vegn jeu alla conclusiun che nus carstgauns essan buca habels da far in maletg definitiv da Diu, in che porscha rispostas sin tuttas damondas e che stat inaga per adina. Pia astgel jeu era schar aviarta la damonda dil plan da Diu per mia via.

Ina risposta haiel jeu denton tuttina. Jeu creiel che Dieus ha buca mo in plan, mobein plirs buns plans per mia veta. Jeu creiel denton era che tut quels plans han la medema finamira. Tuts meinan tier el ed en siu reginavel.

Flurina Cavegn-Tomaschett, Breil

SE SOLO DIO È PADRE ...

Un interrogativo per i discepoli di Gesù.

La parola di Gesù, comunemente chiamata «il detto sulla ricompensa», è tramandata da tutti e tre i sinottici all'interno di un identico contesto: un insegnamento sul pericolo delle ricchezze (Mc 10,23–31 e par) che completa la narrazione dell'incontro di Gesù con il notevole ricco (Mc 10,17–22 e par). In tutte e tre le redazioni, poi, il tema centrale dell'intero brano è quello del discepolato cristiano: Gesù istruisce tutti coloro che vogliono seguirlo sulle condizioni per essere discepolo. Non si tratta né di norme ascetiche, né di consigli di perfezione: si tratta dello spirito delle beatitudini che, non va dimenticato, sono il manifesto programmatico del Regno che Gesù è venuto ad annunciare e di cui, stando a entrambe le versioni evangeliche, quella di Matteo (5,1–12) e quella di Luca (6,20–23), i poveri sono i primi cittadini.

Un dettaglio che fa riflettere

Colpisce un dettaglio proprio soltanto a Marco. A Pietro che, a nome di tutti coloro che hanno seguito e seguiranno Gesù prima e dopo la sua Risurrezione, descrive l'incertezza che la situazione di discepolo del Regno, porta con sé, Gesù risponde: «In verità io vi dico: non c'è nessuno che abbia lasciato casa o fratelli o sorelle o madre o padre o figli o campi per causa mia e per causa del Vangelo, che non riceva già ora, in questo tempo, cento volte tanto in case e fratelli e sorelle e madri e figli e campi, insieme a persecuzioni, e la vita eterna nel tempo che verrà. Molti dei primi saranno ultimi e gli ultimi saranno primi». Marco, oltre ad aggiungere qui l'allusione alle persecuzioni, che Matteo e Luca invece mettono a coronamento delle beatitudini, duplica anche la lista delle sette «ricchezze» che il discepolo è chiamato a lasciare. Da sette, però, diventano sei. Un dettaglio che impone una riflessione: perché a scomparire è proprio il «padre»?

La nuova famiglia di Gesù

Non sempre è facile arrivare a capire fino in fondo le particolarità che caratterizzano dei testi così antichi e che nei primi secoli hanno avuto, inevitabilmente, una trasmissione tanto travagliata, tra papiri e manoscritti, versioni e adattamenti. Resta sempre aperta la possibilità di una svista del copista che ha saltato una parola mentre scriveva un manoscritto su pergamena. Eppure,



San Salvatore,
chiesa di Brugge.

non può lasciare indifferenti che, tra le ricompense promesse centuplicate e, per di più, «in questo tempo», venga meno proprio il «padre».

Marco non conosce le parole rivolte ai discepoli riportate invece da Matteo: «E non chiamate «padre» nessuno di voi sulla terra, perché uno solo è il Padre vostro, quello celeste» (23,9). Né, d'altro canto, conosce l'episodio in cui uno dei discepoli chiede al Maestro di insegnare loro un modo di rivolgersi a Dio e Gesù risponde con la consegna della preghiera rivolta al «Padre» (Lc 11,1–4; cfr. Mt 6,5–13). È quanto mai significativo però che secondo lui, quando proclama provocatoriamente che la sua vera famiglia è quella discepolare e non quella naturale, Gesù ometta proprio il padre: ««Chi è mia madre e chi sono i miei fratelli?». Girando lo sguardo su quelli che erano seduti attorno a lui, Gesù disse: «Ecco mia madre e i miei fratelli! Perché chi fa la volontà di Dio, costui per me è fratello, sorella e madre»» (Mc 3,33–35).

L'annuncio del Regno non coincide con la conservazione o l'instaurazione di un sistema socio-culturale patriarcale come quello che, all'epoca di Gesù e del suo movimento discepolare, era dominante sia in Israele che nel resto del mondo circostante, ma si proponeva un'alternativa radicale da cui non poteva essere esclusa anche la cellula fondante di quel sistema, la famiglia. Non riguarda solo la famiglia, però: per i cristiani delle generazioni successive comporterà il rifiuto di piegarsi di fronte all'assolutismo imperiale oppure alle dittature. Forse l'omissione proprio del termine «padre» dalla lista delle ricompense non è dovuta soltanto alla svista di uno scriba distratto!

prof.ssa Marinella Perroni
Roma

UMSTRITTENE KATHOLIKIN

Geboren in Konstanz, ist Gabriele Kuby mittlerweile auch in der Schweiz bekannt. Die Soziologin, mehrfache Mutter und engagierte Katholikin ist umstritten und wird oft undifferenziert wiedergegeben.



Gabriele Kuby wuchs mit ihren Eltern und drei Geschwistern in Oberbayern auf. Sie studierte in Berlin Soziologie und erwarb beim bekannten Soziologen und Politiker Ralf Dahrendorf den Titel «Magister Artium». 1996 konvertierte die evangelisch getaufte Gabriele zur römisch-katholischen Konfession. Ihr erstes Buch «Mein Weg zu Maria – Von der Kraft lebendigen Glaubens» zeichnet diesen Schritt nach. Kuby ist einer wachsenden Fangemeinde als Vortragsrednerin, Seminarleiterin und Interviewpartnerin bekannt. Doch ist die katholische Soziologin nicht unumstritten, äussert sie sich doch differenziert und gut informiert über Themen, die in unserer Gesellschaft sehr kontrovers diskutiert werden.

Was ist konservative Politik?

Gabriele Kuby erörtert ihre Positionen mit Fachleuten der Soziologie, der Theologie, der Natur- und Geisteswissenschaften; nichts hinderte sie daran, selbst mit Papst Benedikt XVI. das qualifizierte Gespräch zu suchen. Während einer Privataudienz am 31. Oktober 2012 präsentierte sie dem Papst ihre Schrift mit dem Titel «Die globale sexuelle Revolution – Zerstörung der Freiheit im Namen der Freiheit». Kuby bezeichnet sich selbst als wertkonservative und christlich-katholische Person. Eine konservative Politik besteht darin, etwas zu bewahren; gewonnene und überlieferte Einsichten zur persönlichen Lebensführung und zur Gestaltung des öffentlichen Lebens nicht unbesonnen über Bord zu werfen.

Wie sieht Kubys Weltansicht aus?

Was möchte Gabriele Kuby erhalten, wenn sie zum Erhalt und zur Rettung einer christlichen Weltansicht aufruft? In ihren Schriften und Interviews zeigt Kuby auf, dass zu einem gesunden menschlichen Selbstverständnis auch die biologisch-sexuelle Identität gehört. In der Bibel lesen wir, dass Gott den Menschen nach seinem Abbild schuf, «als Mann und Frau schuf er sie» – diese in der Bibel (Gen 1,27) ausgeführte Wirklichkeit sieht Kuby in gewisser Hinsicht bedroht und befürchtet, dass die aktuellen Debatten um die freie Wahl des eigenen Geschlechts und der eigenen sexuellen Identität zu einem psycho-physischen Chaos vor allem bei Jugendlichen führen werde. Kuby streitet nicht ab, dass es – seit es Menschen gibt – auch vielfältige Geschlechtsformen gibt; bloss betreffe dies eine zahlenmässige Minderheit der Menschen.

Kuby gibt sich gut informiert. Sie zitiert die programmatischen Schriften der US-amerikanischen Professorin Judith Butler, der grossen «Architektin» der Gender-Theorie (Original 1990: «Gender Trouble»/Deutsch: «Das Unbehagen der Geschlechter») und andere Fachliteratur. Butler hat intellektuell einen Kreis von wichtigen Persönlichkeiten angeregt, welche seit 30 Jahren die Fragen von Gender und Sexualität aufmischen. Diese Gelehrten unterscheiden – grob gesagt – zwischen biologischem Geschlecht der Menschen sowie soziokulturellen und psychologischen Formen der Geschlechteridentität.

Andere Kulturen – andere Rollen

Kuby schenkte selbst drei Kindern das Leben. Sie betont, wie wichtig es sei, dass eine Mutter das Geschenk des neuen Lebens annehme und ihren Kindern alle mögliche Sorge angedeihen lasse. Es ist in ihren Augen unbestritten, dass die gesellschaftlichen Rollen einer Frau oder eines Mannes in andersartigen Kulturen jeweils auch unterschiedlich gelebt werden. Das schliesse biologische Wirklichkeiten jedoch nicht aus. Für die Soziologin ist die traditionelle Familie nicht die einzige mögliche Lebensform; doch unterstreicht sie, dass ein Kind die wichtigsten Beziehungspersonen von Vater und Mutter unbedingt braucht, um gesund aufzuwachsen.

Tradition der Kirche hätte mehr zu bieten

Als Katholikin ist Kuby keineswegs glücklich über die Art und Weise, wie ihre (deutschsprachige) Kirche in diesen Jahren agiert. Sie ist überzeugt, dass vor allem die wenig geglückte Aufarbeitung der unerhörten Missbrauchsfälle eine verpasste Chance sei. Die Menschen würden die Kirche jedoch nicht bloss wegen der Missbrauchsfälle verlassen; sondern vor allem deshalb, weil geistlich-spirituell den Katholikinnen und Katholiken nicht das gereicht werde, was die gesunde Tradition der Kirche zu bieten habe.

In einem kürzlich ausgestrahlten Fernsehinterview betont Kuby, dass sie selbst niemals aus der Kirche austreten würde. Denn die Tiefe und Intensität ihrer eigenen Glaubenserfahrung sei

ihr geistliches Fundament. Die Unfähigkeit und Oberflächlichkeit mancher Menschen in der katholischen Kirche könne diese eigene tragende Glaubenserfahrung niemals zerstören.

Neustes Buch

Die neueste Streitschrift von Gabriele Kuby trägt den Titel: «Propaganda – oder der Mythos der Demokratie» (2022). Es ist nach der Schrift «Christliche Prinzipien des politischen Kampfes» (2017), dem Buch «Die verlassene Generation» (2020), ihrem Werk «Dein Leib – Dein Zuhause: Über die Wahrung der Einheit von Geist und Körper» (2021) eine weitere Herausforderung für uns Leserinnen und Leser.

P. Markus Muff (OSB)

GROSSES ADORAY-FESTIVAL

Einmal mehr treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus der gesamten Schweiz in Zug zum Adoray-Festival. Dieses Jahr vom 20. bis 23. Oktober.

Das jährlich im Herbst stattfindende Adoray-Festival hat sich längst als Höhepunkt des Adoray-Jahres etabliert. Seit mehr als zehn Jahren treffen sich jeweils alle Adoray-Gruppen für ein Wochenende voll Glaubensfreude, Inspiration, Gemeinschaft, neuen Impulsen und genialem Lobpreis in der Stadtpfarrei St. Michael in Zug – dieses Jahr vom 20. bis 23. Oktober. Zum zweiten Mal beginnt das Festival bereits am Donnerstagabend.

Programm

Am **Donnerstag** gibt es nebst einem Gebetsabend in der Klosterkirche und einem gemütlichen Bei-

sammensein ein Adoray Battle. Der **Freitag** ist ein zusätzlicher Tag mit tiefgründigem Input über den Mut zur Entscheidung. Mit Spass und viel Zeit für Freundschaft und Austausch.

Eines der grossen Highlights ist das eigens für das Festival produzierte **Theater**. Auch dieses Jahr erwartet uns mit dem Theaterstück ein echtes Spektakel im grossen Theatersaal des Casinos.

Am **Samstagabend** findet das **Big Adoray** statt. Dabei erwarten dich mitreissender Lobpreis, stille Zeit für Gott und ein berührender Impuls. (pd)

Aktuelle Infos über Adoray und das Festival unter: www.adoray.ch

Adoray-Festival 2018



HABEN SIE GEWUSST, DASS ...?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
87 | 2022

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scoil-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zerneuz,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Geschmückter Altarraum
mit einem Kreuz aus Früchten und
Gemüse, © JM Soehder, Adobe
Stock Fotos.**

... am 8./9. Oktober der Bach-Verein Chur
zu hören ist?

8. Okt., 19 Uhr, Klosterkirche Pfäfers.
9. Okt., 17 Uhr, Martinskirche Chur. Vorverkauf:
www.bachverein-chur.ch, eventfrog.ch
Die Solisten Manuela Tuena, Daniela Candrian,
Christoph Waltle und Mattias Müller-
Arpagaus werden von einem ripieno-Chor ad
hoc verstärkt.

... die Katholische Landeskirche Graubünden
am 5. November einen **Grundkurs Kinder-
feiern** anbietet? Der Kurs richtet sich alle, die
Begegnungen mit Gott zusammen mit Kindern
im Alter von 3 bis 7 Jahren gestalten möchten.
Anmeldung bis 25. Oktober: Katholische Lan-
deskirche, Fachbereiche, Welschdörfli 2, 7000
Chur, info@gr.kath.ch oder Tel. 081 254 36 00.
Kosten: Fr. 30.–



... die **Nacht der Lichter** dieses Jahr in der
Martinskirche stattfindet? Die Nacht der
Lichter wird meditativ durch Gesänge aus
Taizé mit musikalischer Begleitung, durch
Gebet und Stille gestaltet. Sie findet am
Freitag, 28. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr
statt (Open end bis 21.30 Uhr).
Am **Donnerstag, 27. Oktober**, können
alle Interessierten von 19 bis 19.30 Uhr in
der **Kathedrale Chur** eine Ökumenische
Taizé-Andacht feiern und vorab «**schnup-
pern**» und die Tradition aus Taizé kennen
lernen.



... das **Theaterstück «Gott»** ab Ende Sep-
tember in Chur gespielt wird? Das Theater-
stück «Gott» des Juristen und erfolgreichen
Autors Ferdinand von Schirach bringt den Dis-
kurs des assistierten Suizids – und damit ein
kontrovers diskutiertes Thema – auf die
Bündner Bühnen. Die 78-jährige Frau Gärt-
ner möchte nach dem Tod ihres Mannes nicht
mehr weiterleben und verlangt bei ihrer Ärz-
tin nach einem tödlichen Medikament. Sollen
Ärzt/-innen einer gesunden Person bei ihrem
Suizid helfen? Erleben Sie die spannende Ver-
handlung des Ethikrats. Sachverständige bie-
ten vielfältige Positionen und Perspektiven.
Im Anschluss an die Vorführungen folgt je-
weils eine Podiumsdiskussion, an der das
Thema «assistierter Suizid» weiter vertieft
wird.
Tickets/Informationen: www.gott-theater.ch

Der Pfarrer möchte den Kindern
im Unterricht die Wunder Jesu er-
klären und fragt: «Wie nennt man
eine Handlung, bei der Wasser zu
Wein wird?» Andrea meldet sich:
«Weinhandlung, Herr Pfarrer!»